Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen, Wohnen, Leben**

Band (Jahr): **- (1957)**

Heft 27

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

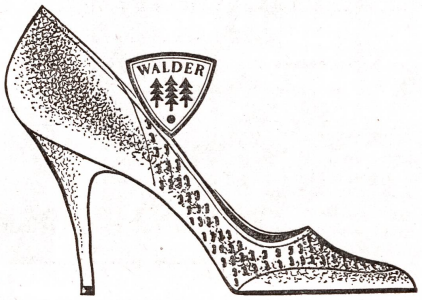
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

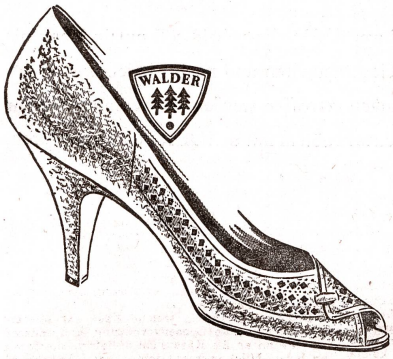
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Asse der Mode

Zu den elegantesten Schuhen gehört der Pump. An wichtiger Stelle steht der klassisch gearbeitete Pump, welcher vor allem durch die Einfachheit seiner Linien elegant wirkt.
Die Frühjahrsmode bietet Ihnen eine Fülle von Neuigkeiten: Herrlich weiche Leder — besonders erwähnenswert sind das geschmeidige Alabaster-Kid und das sportliche Deldi-Calf.
Als Neuheit bringen wir Ihnen den perforierten Pump, welcher meistens ungefüttert ist. Unsere Modelle sind in verschiedenen Absatzhöhen erhältlich.





Bezugsquellennachweis durch

Schuhfabrik Walder & Co. AG Brüttisellen-Zürich

Wasser...

Wasser – ist der Erde größter Reichtum! Unbeschreiblich groß und weit ist der Aufgabenkreis, den der Schöpfer diesem Element zugedacht!

O Wasser! Du bedeutest das Leben – du hast weder Geschmack noch Farbe – man kann dich nicht erfassen, nicht erklären – ohne dich zu erkennen, kann man dich nur schmecken! Du bist nicht nur zum Leben aller Kreatur unentbehrlich – du bist das Leben selbst!

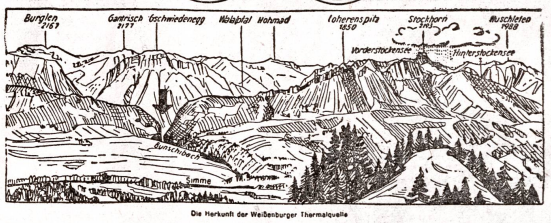
Der Kampf des Menschen gegen die Steppe und Wüste fand nie ein Ende. Aus Grabungen in Kleinasien, Aegypten, Indien und China beziffern Archäologen die unter Sandschichten gefundenen Bewässerungsanlagen auf ein Alter von zehntausend Jahren. Nicht im Besitze von Grab- und Baggermaschinen und wohl kaum einer Hacke, gelang es den damaligen Urbewohnern, die Natur ihrer Heimaterde zu verändern und fruchtbare Oasen in der Wüste anzulegen.

Nur wer Blick und Schritt in fremde Länder und Kontinente tun konnte, kann ermessen, wie einzigartig die schweizerische Vegetation, unser Klima und unser Wasserreichtum sind. Doch regen sich auch schon bei uns warnende Stimmen gegen den allzu großen Wasserverbrauch. Die natürlichen Wasserreserven sind nicht unerschöpflich. Die stets wachsenden hygienischen Bedürfnisse und der rapid steigende Wasserverbrauch unserer Industrie ließen den Wasserkonsum in den letzten hundert Jahren um das zwanzigfache ansteigen. Einige Städte müssen bereits fragwürdiges Seewasser kostspielig filtrieren, um es genießbar zu machen.

Zu den wertvollsten Wässern gehören die natürlichen Mineralquellen, deren beste sich in andern Ländern im Besitz des Staats befinden. Auch bei uns waren Kantonsregierungen und Gemeindebehörden je und je an diesen Gesundbrunnen stark interessiert, gehören sie doch zu den Naturschätzen unseres Landes.

Die Mineralquelle von Weißenburg stand schon Anno 1604, also vor 352 Jahren, unter dem besonderen Schutz der Berner Regierung. Sie fließt heute noch zu den Gesunden und Kranken, zu den Menschen, die seiner immer mehr bedürfen.

KURWASSER CASSO ORANGE HIMBEER



Die Herkunft der Weißenburger Thermalquelle

Das Wasser hat das Antlitz unserer Erde geformt, und unentwegt ist es auch weiterhin an seinem zugedachten Wirken.

In jahrtausendelanger Arbeit hat das Eis die Felsen gesprengt, die Berge gespalten —, und das Wasser öffnete Schluchten und Täler. Die 26° C warme Kalziumtherme von WEISSENBURG sprudelt in der engen und schwer zugänglichen Bunschischlucht aus einer Kluft im Malmkalk hervor. Die Temperatur weist darauf hin, dass ihr Wasser während längerer Zeit von mindestens 800 m Gestein überlagert ist.

Wasser ist ein Lösungsmittel nicht nur für viele Stoffe, sondern vor allem für Mineralien und Salze. Es fördert diese an die Erdoberfläche und wird dadurch zum Mineralwasser einer ganz bestimmten chemischen Zusammensetzung. Nicht die in Milligramm messbare Menge, sondern die Art der Zusammensetzung der festen und gasförmigen Stoffe, bestimmt allein den Wert eines Mineralwassers.

Altbewährt, kostbar und gut — und von vielen Geheimnissen umwoben — ist und bleibt die Thermalquelle im Simmental.

GESUND · ERFRISCHEND · NICHT KÄLTEND

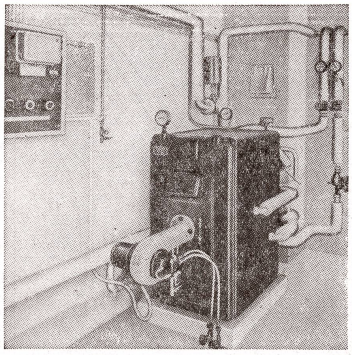
Weißenburger
MINERAL- UND TAFELWASSER

Weißenburger ist nicht irgendein Brunnenwasser, — sondern ein kostbares und einmaliges Kleinod der Mutter Erde.

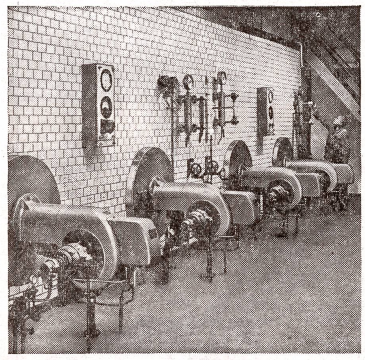
GÄCHTER BERN

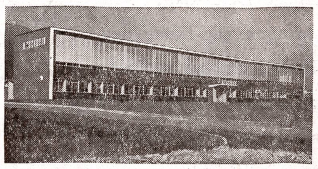
MINERAL CITRON ORANGE HIMBEER GRAPE-FRUIT ERLA-ORANGEADE ANANAS

OERTLI - Oelfeuerungen

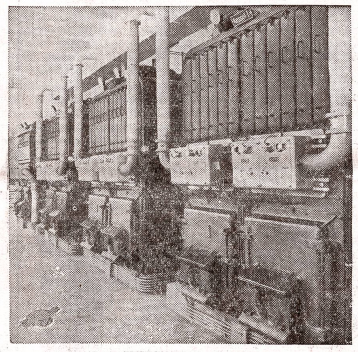


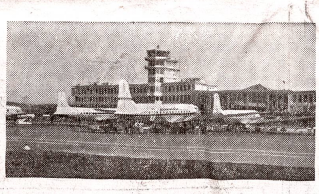
Im Kleinst-Einfamilienhaus wie in der anspruchsvollsten Villa — im Wohnblock wie in der Heizzentrale der Wohnkolonie — in Schulen, Spitälern und Verwaltungsgebäuden — in über 30000 Heizanlagen finden Sie immer wieder den wirtschaftlichen und zuverlässigen OERTLI-Oelbrenner.



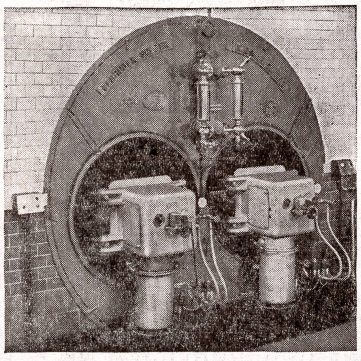


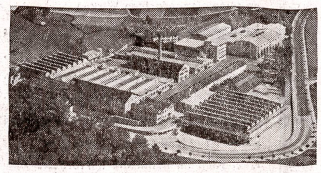
Leichtöl oder Schweröl? Der Entscheid soll nur in Kenntnis der technischen Gegebenheiten und nach betriebswirtschaftlichen Ueberlegungen getroffen werden. Prüfen auch Sie Ihr feuerungstechnisches Problem mit den OERTLI-Ingenieuren.





Für Großobjekte finden OERTLI-Industriebrenner für schwere und schwerste Oele Verwendung. Die uns gestellten Probleme prüfen wir mit vollster Aufmerksamkeit. OERTLI-Industriebrenner werden von den Fachleuten im In- und Ausland bevorzugt.





OERTLI-Industriebrenner — halb- oder vollautomatisch — stufenweise oder stufenlos regulierbar, für:
Dampfkessel, Heißwasserkessel, Glühöfen, Schmiedeöfen, Brennöfen, Lackfabrikation, Röstanlagen, Trockenanlagen, keramische Industrie usw.
Trockenöfen für alle Zwecke
Schmelzöfen für Leicht- und Buntmetalle
Spezialbrenner für Oel und Gas

Orientieren Sie sich bei unserer Kundschaft. Ueber 30000 begeisterte Besitzer im In- und Ausland sind überzeugt von der Güte, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit ihrer OERTLI-Oelfeuerungsanlage. Unsere Ingenieure stehen Ihnen für Beratung gerne kostenlos zur Verfügung. Verlangen Sie unverbindlich Prospekte und Referenzenlisten.

ING. W. OERTLI AG DÜBENDORF Tel. 96 65 71

Jetzt in den Frühling reisen...

und woher nehmen wir das Reisegeld?

Sie kennen doch Frau Welti vom Haus gegenüber? Gewiß ist Ihnen auch schon aufgefallen, daß Frau Welti mindestens jedes Jahr einmal mit ihrem Mann und den Kindern eine Ferienreise macht und auch sonntags oft weite Ausflüge unternimmt. Mein Peter und Weltis Jürg sind dicke Freunde. Da höre ich immer schnell, wo Weltis wieder waren. Nicht etwa bei Verwandten, Tanten oder Großeltern. Nein, ganz wo es ihnen gefällt.

So schön möchte ich es auch einmal haben, und Sie doch sicher auch? Ich habe schon lange gewerweist, wie Weltis das fertig bringen, wo ihnen das Geld weiß Gott auch nicht in den Schoß fällt.

Als ich dann gestern vom Posten kam und mit Frau Welti den gleichen Weg hatte, habe ich sie einfach gefragt, wie sie es macht mit dem vielen Reisen. Sie hat gelacht und gesagt, das Geheimnis wolle sie mir gerne verraten. Ob ich auf eine Tasse Kaffee zu ihr kommen wolle? Während Frau Welti Kaffee machte, wies sie auf ein blaues Paket, das neben dem Schüttstein stand. «Das hilft uns reisen.» Sie sah meinen verwunderten Blick und sagte: «Das ist Pril — ganz prima zum Abwaschen, spart einem das Abtrocknen und schont die Hände.» Dann nahm sie das Pril-Paket, deutete auf ein kleines Entlein, das auf dem Paketdeckel abgebildet ist, und erklärte: «Alle diese Entlein sammeln wir so fleißig wie die Möven, Schäfchen und Sonnen auf den andern Packungen der Desynta AG. Sehen Sie», und sie öffnete einen Vorratskasten mit Waschmitteln. «Da haben wir Ulvo, das fünffache Waschmittel für die große Wäsche. Das kann ich Ihnen nur empfehlen — besonders auch für die Waschmaschine. Auf jedem Ulvo-Deckel ist eine Möve abgebildet. Die kreisrunden Rondelle schneiden wir aus. Beim Feva machen wir dasselbe mit dem Schäfchen auf dem Feva-Deckel. Kennen Sie Feva? – Es ist wunderbar für die feine Wäsche? Und auf der Vorderseite der Pursol-Beutel schneiden wir die große Sonne aus. Wenn Sie einmal hartnäckige Flecken in der Weißwäsche haben, verlassen Sie sich auf Pursol! Pursol bringt sie schonend heraus.»

Inzwischen war der Kaffee bereit geworden, und wir konnten uns gemütlich in die Stube setzen. Da zeigte mir Frau Welti eine ganze Schachtel voll ausgeschnittener Pril-Entchen, Ulvo-Möven, Feva-Schäfchen und Pursol-Sonnen. «Da steckt schon eine hübsche kleine Reise drin. Meine Eltern und eine Großtante helfen uns sammeln.

Das Entchen vom Pril-Paket zählt ½ Reisepunkt

Die Möve vom Ulvo-Paket zählt 1 Reisepunkt

Das Schäfchen vom kleinen Feva-Paket zählt ½ Reisepunkt

Das Schäfchen vom großen Feva-Paket zählt 1 Reisepunkt

Die große Sonne vom Pursol-Beutel zählt ½ Reisepunkt

und für je 15 eingesandte Reisepunkte schickt einem die Desynta AG. in Pratteln/BL. jederzeit eine Reisemarke der Schweizer Reisekasse im Wert von 1 Franken. Kürzlich gab es ja auch einen Gutschein für Pril/Ulvo/Feva und Pursol, mit dem man besonders günstig einkaufen konnte, und auf dem Gutschein war auch noch ein Gratiscoupon für 30 Reisepunkte. Aehnliche Coupons für 30 Reisepunkte habe ich mir auch noch aus verschiedenen Illustrierten herausgeschnitten. Wenn ich zu jedem solchen Punktgutschein noch 45 Reisepunkte in Form von Entchen, Möven, Schäfchen und Sonnen gesammelt habe, dann bekomme ich von der Desynta AG. in Pratteln statt nur 3 Franken in Reisemarken sogar eine 5-Franken-Reisemarke.

Außerdem hoffen wir natürlich sehr darauf, etwas im großen Desynta-Reisewettbewerb zu gewinnen, der bis zum 1. Juli läuft. Wir sammeln darum bis Ende Juni alle Feva-Schäfchen, Pril-Entchen, Ulvo-Möven und Pursol-Sonnen, die wir nur bekommen können. Es gibt ja manchmal Leute, die sich selber nichts aus dem Sammeln machen. Ende Juni zählen wir alle Punkte zusammen. 15 Reisepunkte geben immer eine Reisemarke im Wert von 1 Franken, 45 Reisepunkte zusammen mit einem Gratis-Coupon für 30 Reisepunkte aber eine Reisemarke im Wert von 5 Franken. Jetzt haben wir schon Schäfchen, Entchen, Sonnen und Möven für ungefähr 120 Reisepunkte und dazu 2 Gratiscoupons für je 30 Reisepunkte. Wenn wir das Ende Juni an die Desynta AG. einsenden, bekommen wir dafür auf jeden Fall 14 Franken in Reisemarken ausbezahlt und haben außerdem die Chance, einen der schönen Wettbewerbspreise zu gewinnen. Wer mit einer *einzigen* Punktsendung die meisten Reisemarken einlösen kann, der erhält zusätzlich ein Auto (ein VW de luxe ist es) oder 6000 Franken in bar. 1000, 500 oder doch einer der sonstigen 127 Preise von allermindestens 10 Franken winken den übrigen Gewinnern. Daß uns Wäschereien und andere Großverbraucher ausstechen, brauchen wir nicht zu befürchten. Die erhalten nämlich die Desynta-Produkte in Spezialpackungen ohne Reisepunkte.

Auf jeden Fall sagen wir uns: Frisch gesammelt ist halb gewonnen, und verlieren können wir ja auf keinen Fall.»

Nun zeigte mir Frau Welti noch ihr Sammelbüchlein der Schweizer Reisekasse, in das sie auch die Reisemarken einklebt, die sie beim LVZ und manchen andern Geschäften verbilligt bezieht, wenn sie einmal einen oder zwei Franken entbehren kann. (Eine Frankenmarke kostet dann nur 95 Rappen.) Lächelnd holte sie zum Abschluß aus einem Winkel des Wohnzimmerschrankes eine Flasche, in der es klirrte und rasselte.

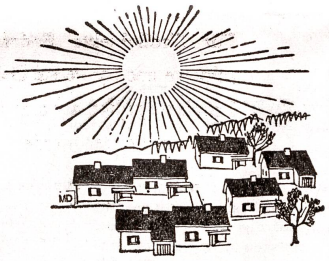
«Alles Fünfziger, die ich beim Wechseln oder sonstwie bekomme. Das bedeutet manchmal einen kleinen Verzicht, aber auch auf diese Weise bringen wir fast «schmerzlos» manchen Reisefranken zusammen. Und wir reisen nun einfach alle fürs Leben gern!»

Ich dankte Frau Welti herzlich dafür, daß sie mir ihr «Rezept» bereitwillig verraten hatte und verabschiedete mich.

Nun sagen Sie selber: Wenn Frau Welti mit diesem Rezept so gut fährt, dann können wir's auch.

Sparen und helfen

... wie läßt sich dies verbinden?



Wenn Sie auf unsere

Depositenhefte

und

Obligationen

Geld anlegen, trägt es Zins und wird zur Rücklage für Sie und Ihre Angehörigen. — Wir aber setzen die Gelder gegen erste Sicherheiten zur Förderung gemeinwirtschaftlicher Betriebe und des genossenschaftlichen Wohnungsbaues sein. Damit sorgen Sie vor für Ihre Zukunft und helfen zugleich mit, bedeutungsvolle soziale Werke zum Nutzen auch Ihrer Nächsten zu ermöglichen.

Genossenschaftliche Zentralbank

BASEL Aeschenvorstadt 71 — BERN Gurtengasse 6 — GENF Rue Petitot 6 — ZÜRICH Uraniastraße 6

Rudolf MAAG & Cie.

Schweizergasse 6
Zürich 1
Telephon 25 27 40

Anlagen für
Licht Wärme Kraft
Telephon Sonnerie
Schalttafelbau

Für gute Beleuchtung:
Deckenschalen
Leuchter
Ampeln
Vasen- und Nachttischlampen

Für Ihren Haushalt:
Alle elektrischen Haushalt-Apparate
Kochherde
Kochgeschirr
Kühlschränke
Staubsauger usw.

Täglich ein Glas Henniez-Lithinée

Was trinken zum Essen?

Natürlich Henniez-Lithinée, denn es ist sehr bekömmlich und leicht. Kinder schätzen es ebensosehr wie Erwachsene, denn dieses reine, quellfrische Mineralwasser eignet sich hervorragend zur Mahlzeit und ist bei jeder Gelegenheit ein idealer Durstlöscher.

Henniez-Lithinée geht rasch in den Kreislauf über und löst ein behagliches Gefühl des Wohlbefindens aus. Es fördert die Verdauung und wirkt diuretisch.

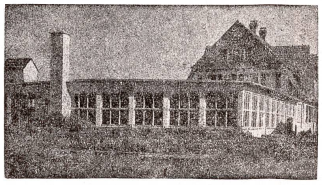
HENNIEZ
LITHINEE

Das Mineralwasser von aussergewöhnlicher Reinheit. In allen Gaststätten erhältlich; in Lebensmittelgeschäften in der vorteilhaften Bügelflasche.

Wohnhaus und Bürogebäude

Metallwarenfabrik Dietikon AG Dietikon

Tel. (051) 91 83 02
Zweigbetrieb: Militärstraße 94
Tel. (051) 25 25 02 **Zürich 4**



Fabrikhalle

Im Jahre 1912 gründete Heinrich Egg-Steiner in Zofingen als neues Industrieunternehmen neben der von ihm um die Jahrhundertwende gegründeten Imprägnieranstalt die Schweizerische Metallwarenfabrik AG. 1916 ließ sich der Gründer dieser beiden Industrien wieder in seiner Vaterstadt Zürich nieder, um in Dietikon das Säge- und Hobelwerk Egg-Steiner & Co. zu bauen.

1917 verlegte er auch die Schweizerische Metallwarenfabrik nach Dietikon, die er als einzige Firma dieser Branche in der Schweiz weiter ausbauen wollte. Der Firmenname wurde daraufhin in Metallwarenfabrik Dietikon AG umgeändert. Sein jüngster Sohn Robert W. Egg übernahm im Jahre 1930 nach dem Tode seines Vaters die Metallwarenfabrik. 1936 gliederte er der bestehenden Firma eine mechanische Drahtflechterei an. Es zeigte sich bald, daß die getrennte Fabrikation aus kaufmännischen und technischen Gründen zusammengelegt werden sollte. Im Sommer 1947 wurde dies verwirklicht, und in einer neuen, hellen Fabrikationshalle konnte die Drahtflechterei in Zürich mit dem bestehenden alten Betrieb in Dietikon vereinigt werden. Leider raffte der Tod den rührigen Fabrikanten Robert W. Egg in seinem 43. Lebensjahr dahin, und seine Gattin führt seit 1948 mit einem kleinen Stab treuer Mitarbeiter sein Lebenswerk weiter.

Aus unserem Fabrikationsprogramm:

Drahtgeflechte
Siebe
Gitter
Drahtgewebe
Drahtkörbe
Drahtbinder «Rapid»
Bindewerkzeuge
Stahlrohrmöbel
Drahtmassenartikel

Unsere Spezialität:
Ziergitter für den Innenausbau
Heizkörperverkleidungen

Diese Dame ist auf der Höhe

Die «Dame auf der Höhe» weiss, worauf es ankommt — sie verwendet das eine Waschmittel, auf das sie sich in jeder Beziehung verlassen kann; sie ist modern, sie braucht Persil!

Und Sie? — Sie doch auch! Auch Sie sind im Bild und . . . darum haben gerade Sie eine so gute Chance im grossen Persil-Wettbewerb

Besonders wertvolle und schöne Preise:

1. **Preis:** Ein Beitrag von Fr. 4000.— an Ihre Wohnungs-Einrichtung
2. u. 3. **Preis:** Je eine komplette 158-teilige Wäscheausstattung der Leinenweberei Langenthal im Werte von je Fr. 2500.—
4. - 6. **Preis:** «Wir kleiden Sie neu von Kopf bis Fuss». Anschaffungen für Damen oder Herren im Werte von je Fr. 1000.—
7. - 10. **Preis:** Ein komplettes Tafelservice der Porzellanfabrik Langenthal im Werte von je Fr. 500.—

115 weitere praktische Überraschungspreise

Grosser Persil Henkel Wettbewerb

Jeder Wettbewerbsteilnehmer, gleichgültig ob seine Lösung richtig ist oder nicht, erhält ein Anerkennungsgeschenk!

Teilnahmebedingungen erhalten Sie gratis in allen Detailgeschäften und im Konsum. Einsendetermin: 30. April 1957

86

Kontrollcoupon Persil-Wettbewerb

Bitte ausschneiden, ausfüllen und in geschlossenem Couvert als Brief frankiert bis zum 30. April 1957 einsenden an: Henkel & Cie. A. G., Pratteln/BL

A Prüfen Sie, warum Persil das beste und preiswürdigste Waschmittel ist, indem Sie die folgenden 8 Fragen beantworten (nicht zutreffende Antwort «ja» bzw. «nein» durchstreichen)

Falsche Antworten durchstreichen: entweder so ~~ja~~ oder so ~~nein~~

1. Von allen Waschmitteln hat Persil allein den patentierten Faserschutz «Fiberprotect»	ja nein
2. Das gr. Persil kostet nur Fr. 1.10	ja nein
3. Dank seiner milden Qualität, hohen Waschkraft und der kontrollierten Schaumwirkung eignet sich Persil besonders gut für Waschmaschinen und Waschautomaten	ja nein
4. Persil ist ein modernes, autoaktives Waschmittel	ja nein
5. Das moderne Persil hat Reiben, Bleichen und Bläuen total überflüssig gemacht	ja nein
6. Dank seiner hygienischen Waschkraft wäscht Persil durch und durch sauber	ja nein
7. Persil wäscht weich in jedem Wasser	ja nein
8. Persilgewaschene Wäsche ist besonders luftdurchlässig und saugfähig	ja nein

B Beantworten Sie die Frage:

9. Wie viele Arbeiten wurden am letzten Persil-Wettbewerb «Die Schweizer Jugend entwirft die Persil-Reklame» eingeschickt?

Zahl .....

Bitte leserlich in Blockschrift schreiben!
Deckel einer Persilpackung jeder Einsendung beilegen!

Vorname und Name: .....

Genaue Adresse (Ort und Strasse): .....

Henkel & Cie. A.G., Pratteln/BL

Jeder Teilnehmer erhält ein Anerkennungsgeschenk